



## Medienmitteilung

### **Stadt Sempach möchte Auszeichnung «kinderfreundliche Gemeinde» erlangen Sie strebt mit erhöhtem Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien das Unicef-Label an.**

**Das Recht eines jeden Kindes und Jugendlichen ist es, in einem Umfeld aufzuwachsen, in welchem sie sich sicher und geborgen fühlen können, ernst genommen werden und ihr individuelles Potential bestmöglich entfalten können. Mit der globalen UNICEF-Initiative «kinderfreundliche Gemeinde» werden Städte und Gemeinden dabei unterstützt, Bedingungen zu schaffen, welche notwendig sind, um dieses grundlegende Recht von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen.**

Im Rahmen des aktuellen Legislaturprogramms hat sich der Stadtrat zum Ziel gesetzt, das Unicef-Label «kinderfreundliche Gemeinde» anzustreben und in diesem Zusammenhang die bestehenden Angebote und Strukturen ganzheitlich zu überprüfen und diese für eine positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen anzupassen.

#### **Warum ein Label?**

Die Stadt Sempach möchte ein attraktiver Wohnort für Kinder, Jugendliche und Familien sein. Sie möchte sich bewusst und aktiv für deren Belange einsetzen und das Thema Kinderfreundlichkeit nachhaltig als Querschnittsthema in allen Bereichen der Stadt Sempach verankern.

Aus diesem Grund erachtet es die Stadt Sempach als wichtig, sich dafür zu engagieren, dass in Sempach eine Umgebung geschaffen wird, in welcher Kinder und Jugendlichen sicher, gesund und glücklich aufwachsen können. Das Label zeichnet Gemeinden aus, die sich besonders für die Rechte und das Wohl von Kindern einsetzen und steigert damit die Attraktivität von Sempach als Wohnort für Familien. Mit Erhalt der Auszeichnung verpflichtet sich die Stadt Sempach, entsprechende Massnahmen zu ergreifen und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Planung und Umsetzung von Projekten und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Das Label fördert die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozesse und unterstützt die Entwicklung von kinderfreundlichen Infrastrukturen und Angeboten.

Durch die Zusammenarbeit mit Unicef Schweiz und Liechtenstein erhält die Stadt Sempach eine professionelle Begleitung beim Eruiere der Parameter, welche für eine Steigerung der Kinderfreundlichkeit, angepasst und ausgebaut werden müssen.

#### **Prozesslabel**

Bei der weltweiten Initiative handelt es sich um ein so genanntes Prozesslabel. Da sich Kinderfreundlichkeit nur schwer in quantitativen Aspekten zusammenfassen lässt, geht es nicht darum, bestimmte Ziele zu erreichen, sondern darum, in vorgegebenen Schritten die Kinderfreundlichkeit innerhalb der Stadt Sempach systematisch zu verbessern und sichtbare Verbesserungen für Kinder und Jugendliche zu erzielen. Der Zertifizierungsprozess inkl. bereits erfolgter Standortbestimmung ist mit einem finanziellen Aufwand von Fr. 12'000 verbunden. Bei der Finanzierung wird die Stadt Sempach durch den Kanton Luzern unterstützt und kann bei Stiftungen, welche sich für die Umsetzung der Kinderrechte einsetzen, ebenfalls finanzielle Unterstützung geltend machen.

#### **Standortbestimmung hat stattgefunden**

In einem ersten Schritt hat eine umfassende Standortbestimmung stattgefunden. Im Rahmen dessen wurden verschiedene Bereiche innerhalb der Gemeinde mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen wie beispielsweise Verwaltung, Politik, Gesundheit und Freizeit, die verschiedenen Schulstufen analysiert. Betrachtet wurden bestehende Gefässe und Angebote, vorhandene Koordination und Zusammenarbeit, Partizipation von Kindern und Jugendlichen sowie Qualitätssicherung. Es ging darum herauszufinden, welche Freizeit-, Betreuungs- sowie Beratungsangebote für Familien, Kinder und Jugendlichen vorhanden sind. Ausserdem wurde evaluiert, wie diverse Fachpersonen wie Spielgruppenleitung, Mütter- und Väterberatung, Lehrpersonen, Beratungsfachpersonen etc. sich untereinander vernetzen, austauschen und zusammenarbeiten. Ebenfalls wurde untersucht, wie Kinder und Jugendliche sowie deren Bedürfnisse und Wünsche bei der Planung von Projekten wie beispielsweise der Spiel- oder Pausenplatzgestaltung einbezogen und berücksichtigt werden.

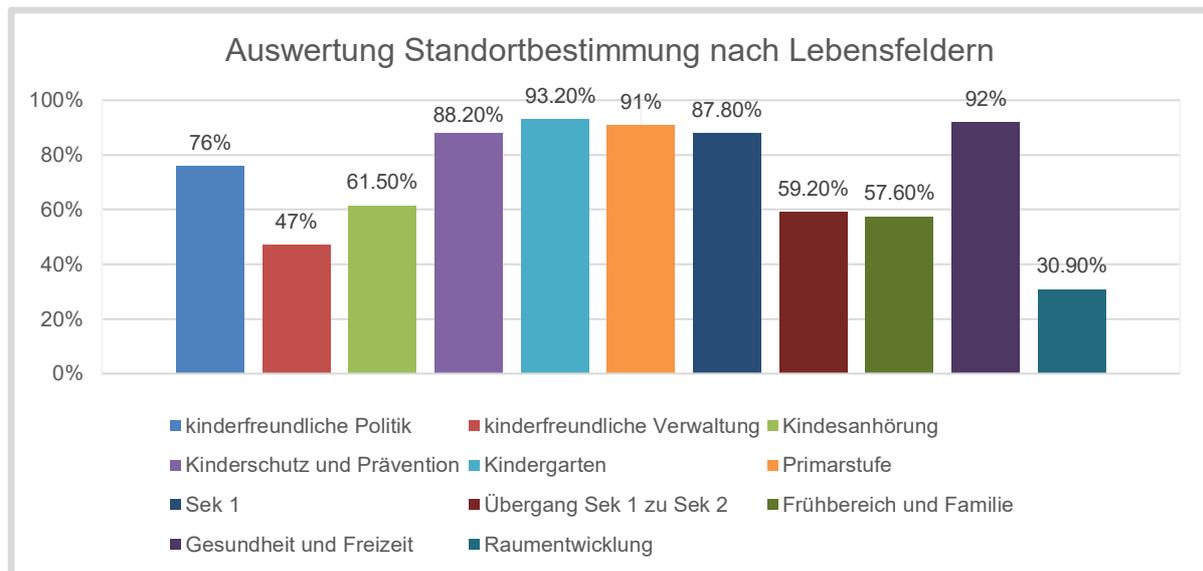
## Erfreuliches Ergebnis zu bestehenden Angeboten

Die Auswertung der Standortbestimmung durch Unicef Schweiz und Liechtenstein zeigt ein Ergebnis von durchschnittlich 72.3 % der maximal möglichen Punkte. Die Ergebnisse decken sich weitgehend mit den Erwartungen, welche im Rahmen von Vorüberlegungen bzw. während dem Ausfüllen des Fragebogens gemacht wurden.

Die Ergebnisse zeigen, dass in der Stadt Sempach bereits sehr Vieles im Bereich Kinder, Jugendliche und Familie vorhanden ist und gut läuft. So besteht ein grosses und vielfältiges Angebot an Vereinen, Betreuungsangeboten, Dienstleistungen etc. Es gibt in den verschiedenen Bereichen aber auch noch Handlungs- und Optimierungsbedarf. So ist vor allem der Einbezug von Kindern und Jugendlichen bei Themen, die sie direkt und unmittelbar betreffen sowie bei der Gestaltung ihres Lebensraums noch nicht fest verankert. Im Weiteren ist es wichtig, dass Evaluation verstärkt als Instrument zur Qualitätssicherung genutzt wird. Auch besteht Verbesserungspotential bei der Information von Kindern und Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten. Dies müsste regelmässig und in angemessener Art und Weise bzw. Sprache erfolgen. Ein weiterer Aspekt, welcher gemäss den Handlungsempfehlungen von Unicef Schweiz und Lichtenstein fokussiert werden sollte, ist die engere Begleitung von Jugendlichen auf dem Weg zur Berufsausbildung bzw. zum Berufseinstieg.

## Weiteres Vorgehen

Unter der Projektleitung der Bereichsleiterin Soziales und Gesellschaft, Franziska Müller, wird in einem nächsten Schritt ein Projektplan erarbeitet und eine Roadmap zum weiteren Vorgehen erarbeitet. Das Projekt bis zur Zertifizierung wird ca. 1 - 1,5 Jahre in Anspruch nehmen. In dieser Zeit werden mittels eines partizipativen Prozesses die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppen eruiert und analysiert. Basierend darauf wird schliesslich ein Handlungsplan mit konkreten Massnahmen erarbeitet. Am Ende des Prozesses steht die angestrebte Zertifizierung der Stadt Sempach als «kinderfreundliche Gemeinde» durch Unicef Schweiz und Lichtenstein.



Weitere Kurzinformationen aus dem Bereich Soziales und Gesellschaft (Faktenspalte):

### Zusammenschluss Spitex-Organisationen in der Planungsregion Sursee

Im Bereich der ambulanten Pflege haben Städte und Gemeinden eine Versorgungspflicht, müssen also sicherstellen, dass es ein dem Bedarf entsprechendes Angebot an Leistungen gibt. Mit der Spitex Sempach und Umgebung besteht in der Stadt Sempach und den angrenzenden Gemeinden ein gut funktionierendes, qualitativ hochwertiges Angebot an ambulanten Pflegeleistungen. Um aktuelle und zukünftige Herausforderungen noch besser bewältigen zu können hat die Spitex Sempach und Umgebung zusammen mit anderen Spitex-Organisationen der Planungsregion Sursee ein gemeinsames Zukunftsprojekt gestartet. Die geplante Neustrukturierung soll die Sicherstellung der Spitex-Leistungen langfristig gewährleisten und zu einer Qualitäts- und Kapazitätssteigerung im Bereich der ambulanten Versorgung führen.

**Altersarbeit**

Die Alterskommission Sempach hat diverse Quartierrundgänge durchgeführt, um potenzielle Gefahrenquellen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im öffentlichen Raum zu eruieren und zu beseitigen. Weitere Begehungen werden im Frühling 2025 erfolgen.

**Kontakt:**

Bei Fragen stehen Tanja Schnyder, Stadträtin Soziales und Bildung, [t.schnyder@sempach.ch](mailto:t.schnyder@sempach.ch), sowie Franziska Müller, Bereichsleiterin Soziales und Gesellschaft, [f.mueller@sempach.ch](mailto:f.mueller@sempach.ch), zur Verfügung.

**Stadtrat Sempach**